

## Forum D: Medizin und Gesundheit

---

**MODUS-Tagung „Beidseitige Durchlässigkeit:  
Gemeinsam flexible Lernwege gestalten“  
23./24. Mai 2023**

**Prof. Dr. Ursula Walkenhorst**

Institut für Gesundheitsforschung und Bildung  
,Didaktik der Humandienstleistungsberufe‘

## AGENDA

- Begrüßung und Einführungsbeitrag
- ‚Zertifikatsprogramme im Bereich Gesundheit: Das Verbundprojekt KeGL‘  
Prof. Dr. Andrea Braun von Reinersdorff (Hochschule Osnabrück) / Anja Giesecking (Niels Stensen Bildungszentrum OS)

Einführung und Moderation

Prof. Dr. Ursula Walkenhorst (Universität Osnabrück)



# Diskussionsstränge

- Anrechnung und Anerkennung von Kompetenzen vor dem Hintergrund der Akademisierung und Disziplinentwicklung
- Wissenschaftliche Weiterbildungsangebote vor dem Hintergrund des Standes der Akademisierung
- Besonderheiten fachlicher Weiterbildungen im Gesundheitsbereich
- Bedeutung von Anrechnung und Anerkennung für das Bildungspersonal
- Studienabbrüche und Übergänge in die berufliche Bildung



Anrechnung und Anerkennung von  
Kompetenzen aus der beruflichen  
Bildung unterstützen die  
Disziplinentwicklung und  
Akademisierung der  
Gesundheitsberufe nur bedingt.

(Quelle: Deutsches Ärzteblatt)



Wissenschaftliche Weiterbildungsangebote (z.B. Zertifikate) sind vor dem Hintergrund des Standes der Akademisierung noch in den Anfängen.

(Quelle: Thieme Connect)



(Quelle: Ellen Erdmann Physiotherapie)

Spezifische fachliche  
Weiterbildungen im  
Gesundheitsbereich (z.B. Bobath /  
Manuelle Therapie) liegen in den  
Händen einiger Fachgesellschaften  
und erschweren sowohl die  
Integration als auch die  
Anrechnung im hochschulischen  
Bereich.



Einige Studiengangsmodelle fördern eine enge Verbindung und Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung und qualifizieren dadurch u.a. das Personal der Berufsfachschulen sowie in den Gesundheitseinrichtungen (u.a. Praxisanleitungen) weiter.



Studienabbrüche in  
hochschulischen Bildungsgängen  
(z.B. primärqualifizierend)  
ermöglichen (noch) keine  
nahtlosen Übergänge in die  
Berufsfachschulen.

(Quelle: Handwerkskammer Düsseldorf)

## Zusammenfassung / Fazit

- Anerkennung und insbesondere Anrechnung sind zum Erwerb eines akademischen Abschlusses bereits gelebte Praxis, die vor dem Hintergrund der Besonderheiten der Gesundheitsberufe relevant sind
- Weitergehende Verfahren und Prozesse sind vor dem gleichen Hintergrund noch in der Entwicklung, was insbesondere die fachlichen WB sowie die ‚Rückkehr‘ in die berufliche Bildung betrifft
- Zertifikate etc. lassen sich bereits in vielfältiger Form (u.a. Ärztekammer / Bildungseinrichtungen) erwerben, aber sie bedürfen einer kritischen Betrachtung mit Blick auf die angestrebte Akademisierung der Gesundheitsberufe

# KeGL

Kompetenzentwicklung von  
Gesundheitsfachpersonal  
im Kontext des  
Lebenslangen Lernens

## Fragen zur gemeinsamen Diskussion]

- Wie profitieren insbesondere Gesundheitsberufe und gesundheitswissenschaftliche Studiengänge von Durchlässigkeit und konkret Anrechnung?
- Was sind Erfolgsfaktoren für Projekte im gesundheitswissenschaftlichen Bereich im Hinblick auf Durchlässigkeit? Und was sind fachspezifische Herausforderungen?
- Inwiefern spielt reziproke Anrechnung eine Rolle in der wissenschaftlichen und beruflichen Bildung im Gesundheitsbereich? Wird diese ausreichend mitgedacht bei der Konzipierung von Studiengängen/Ausbildungsberufen?
- Wie könnte Anrechnung in diesem Bereich gefördert werden?



(Quelle: Didacta)



**Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!**  
[uwalkenhorst@uos.de](mailto:uwalkenhorst@uos.de)